

Susanne Düwell

„Fiktion aus dem Wirklichen“

Strategien autobiographischen Erzählens
im Kontext der Shoah

AISTHESIS VERLAG

Bielefeld 2004

Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Zeugnis und Erinnerungsprozess: Die Integrität des Autors	8
1.2	Authentizität versus Konstruktion: „Postfaktische“ Shoah-Literatur	11
1.3	Traumatische Bilder versus Prozess der Sprache	15
1.3.1	Erinnerung als sprachliche Konstruktion	19
1.3.2	Imagination als Anwesenheit des Abwesenden	23
1.4	Autobiographie und Narrativität der Historiographie	27
1.5	Fiktionalisierung der modernen Autobiographie	32
1.6	„Fiktion aus dem Wirklichen“	43
2	Danilo Kiš: <i>Garten, Asche</i>	47
2.1	Autonome Poetik: Synthese von Dokument und Phantasie	49
2.2	Aufbrechen der autobiographischen Form	54
2.3	Strategien gegen den Tod: Der Faden der Erzählung und das Reisen	59
2.4	Autobiographie als Epitaph: Die Figur des Vaters	62
2.5	Poetische Genealogie	64
2.6	Geschichte des Vaters als inverse Typologie	67
2.7	Der Fahrplan des Vaters als Enzyklopädie	71
2.8	Enzyklopädie und Epitaph	74
3	Georges Perec: <i>W oder die Kindheitserinnerung</i>	80
3.1	Alternieren von Erinnerung und Fiktion	80
3.1.1	Die Leerstelle im Zentrum als Definition jüdischer Herkunft	84
3.2	Zerstörung von Gedächtnis	88
3.2.1	Amalgamierung von Zeitgeschichte und persönlicher Erinnerung	92
3.2.2	Stereotype versus bedeutsame Erinnerung	97
3.2.3	Verschiedene Textstufen der Erinnerung	100
3.3	Strategien der Substitution	102
3.3.1	Deckerinnerungen	104
3.3.2	Leseerinnerungen als „wiedergefundene Verwandtschaft“	109
3.4	Mnemotechnik: Relation von W und Kindheit	111

4	Raymond Federmans autobiographisches Projekt	119
4.1	Postmodernes Schreiben und Shoah	120
4.2	„Surfiction“ als Selektion und Auslöschung	124
4.3	Avantgarde und Autobiographie	130
4.4	<i>Die Stimme im Schrank</i>	138
4.4.1	Die Utopie der Stimme und das Plagiat	143
4.5	<i>Betrifft: Sarahs Cousin</i>	147
4.5.1	Melodramatisches Formexperiment	150
5	Hanna Krall: <i>Die Untermieterin</i>	162
5.1	Lebensgeschichten im Kontext der polnischen und jüdischen Geschichte	163
5.2	Erzählmuster von Lebensläufen	168
5.3	Duplizität der Narrationen	176
5.3.1	Ästhetische Differenz: hell und schwarz	176
5.3.2	Verdopplung der Erzählfigur: Marta und Maria	179
5.3.3	Major Krall und Bernard R. Der heroische und der ambivalente Held	183
5.3.4	Relation von Polen und Juden	186
6	Georges-Arthur Goldschmidt: <i>Die Absonderung</i>	191
6.1	Programmatische Zweisprachigkeit	191
6.2	Abwehr der Erinnerung: Körperwahrnehmung und Landschaftsbeschreibung	193
6.2.1	Topographische Erinnerung	195
6.2.2	Die Konstruktion des ‚jüdischen Körpers‘	205
6.3	Freud und die deutsche Sprache: Sexualität und Politik	211
7	Der Text der Erinnerung	220
	Literatur	235